FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Das Rechte Wesen Des Christenthums, Aus dem Evangelischen Text Joh.III, 1-15. Am Fest der H.Dreyeinigkeit 1714. In der St.Georgen=Kirche zu Glaucha ...

Francke, August Hermann

Halle, 1729

Textus. Joh. 3, 1-15.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

mit durch göttlichen Segen bey einem iedweden die erwünschte Frucht sich finden möge. Nehmet aber vor allen Dingen mit mir GOTT zu Hülfe, denselben anruffende, daß auch diese Stunde ihren rechten Zweck erreiche, und von uns, wie es sich gehöret, angewendet werde. Wir wollen denn GOTT um seinen Beystand demüthiglich anflehen in dem Gebet des HErrn ꝛc.

TEXTUS

Joh. 3, 1 -- 15.

ES war aber ein Mensch unter den Pharisäern/ mit Namen Nicodemus/ ein Oberster unter den Jüden/ der kam zu JEsu bey der Nacht/ und sprach zu Ihm: Meister/ wir wissen/ daß du bist ein Lehrer von GOTT kommen/ denn niemand kan die Zeichen thun/ die Du thust/ es sey denn GOtt mit ihm. JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: wahrlich/ wahrlich/ ich sage dir; es sey denn daß iemand

mand von neuen geboren werde/ kan er das Reich GOttes nicht sehen. Nicodemus spricht zu Ihm: Wie kan ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? kan er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen/ und geboren werden? JEsus antwortete: wahrlich/ wahrlich ich sage dir: es sey denn/ daß iemand geboren werde aus dem Wasser und Geist/ so kan er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird/ das ist Fleisch/ und was vom Geist geboren wird/ das ist Geist. Laß dichs nicht wundern/ daß ich dir gesaget habe. Ihr müsset von neuen geboren werden. Der Wind bläset/ wo er will/ und du höreſt sein Sausen wohl/ aber du weißt nicht/ von wannen er kommet/ und wohin er fähret: also ist ein ieglicher/ der aus dem Geist geboren ist. Nicodemus antwortete

und sprach zu Ihm: wie mag solches zugehen? JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: bist du ein Meister in Israel / und weissest das nicht? warlich/warlich/ich sage dir: wir reden das wir wissen/ und zeugen das wir gesehen haben/ und ihr nehmet unser Zeugniß nicht an. Glaubet ihr nicht / wenn ich euch von irdischen Dingen sage / wie würdet ihr gläuben/ wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde? Und niemand fähret gen Himmel/ denn der vom Himmel hernieder kommen ist/ nemlich des Menschen Sohn / der im Himmel ist. Und wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat / also muß des Menschen Sohn erhöhet werden / auf daß alle die an Ihn gläuben nicht verloren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Pro-

Propositio.

AUs diesem unserm verlesenen Text, Geliebteste in dem HErrn, soll nun, wie zuvor bereits mit Fleiß zu erkennen gegeben ist, auf das aller einfältigste gehandelt werden:

Von dem rechten Wesen des Christenthums.

Seuffzer.

ES gebe uns unser Heyland Christus JEsus solches selbst durch sein Wort zu erkennen; Er pflantze es in unsre Hertzen / und mache uns ewig selig! Amen.

Abhandlung.

ES will zur Erklärung und Betrachtung dieses unsers gegenwärtigen Textes nöthig seyn, daß wir in das vorhergehende andere Capitel des Evangelisten Johannis einen Blick thun. Da heisset es Vers 23. 24. 25. Als er aber zu Jerusalem war in